

**GEGENÜBERSTELLUNG** der **WASSERPROBEN** aus den Blauen Rohren zu **TRINKWASSER; GRUNDWASSER** und **MINERALWASSER-BRUNNEN** /Auswahl)

	Labor A 23.4.14	Labor B 30.4.14	Labor B 19.5.14	Labor B 19.5.14	Labor C 3.7.14	Labor C 3.7.14	Bodensee -Wasser	Grund- Wasser	Mineral- wasser*)	Mineral- wasser*)	Mineral- wasser*)	Mineral- wasser*)
<b>HERKUNFT</b>	IBr 34	IBr 34	IBr 34	IBr 01	IBr 34	IBr 01	TW-Netz	GWM P16	Leuze- Brunnen	Mittel- Quelle Berg	Veiel- Brunnen	Auquell- Brunnen
Probenahme am	21.4.14	21.4.14	4.5.14	4.5.14	4.5.14	4.5.14	Stuttgart	Park				
el.Leitfähigkeit $\mu\text{S/cm}$	<b>2.120</b>	<b>2.360</b>	<b>2.420</b>	<b>2.440</b>	ni. erm.	ni. erm.	<b>320</b>	<b>600-720</b>	<b>4.900</b>	<b>4.100</b>	<b>5.670</b>	
Gesamt-Härte mmol/l	14,7						1,55	3,3-3,8				
Gesamt-Härte $^{\circ}\text{dH}$	<b>82</b>	<b>85,1</b>	<b>59,9</b>	<b>54,8</b>	<b>79,8</b>	<b>91</b>	<b>8,7</b>	<b>18,5-21,5</b>	<b>99,1</b>	<b>92,8</b>	<b>96,7</b>	<b>40,5</b>
Calcium $\text{Ca}^{++}$ mg/l	ni. erm.	ni. erm.	<b>320</b>	<b>290</b>	<b>440</b>	<b>500</b>	<b>1,26</b>	<b>92-105</b>	<b>561</b>	<b>522</b>	<b>545</b>	<b>199</b>
Magnesium $\text{Mg}^{++}$ mg/l	ni. erm.	ni. erm.	<b>66</b>	<b>62</b>	<b>79,1</b>	<b>91,3</b>	<b>0,29</b>	<b>23-25</b>	<b>89,3</b>	<b>85,5</b>	<b>88,8</b>	<b>55,1</b>
Sulfat $\text{SO}_4^{--}$ mg/l	ni. erm.	ni. erm.	<b>1.200</b>	<b>1.210</b>	<b>1.109</b>	<b>1.155</b>	<b>35,4</b>	<b>50,9-56,2</b>	<b>903</b>	<b>903</b>	<b>874</b>	<b>323</b>
Chlorid $\text{Cl}^-$ mg/l	ni. erm.	ni. erm.	<b>119</b>	<b>120</b>	<b>116</b>	<b>117</b>	<b>3,9</b>	<b>?</b>	<b>932</b>	<b>909</b>	<b>919</b>	<b>49</b>
Natrium $\text{Na}^+$ mg/l	ni. erm.	ni. erm.	<b>20</b>	<b>18</b>	ni. erm.	ni. erm.	<b>4,5</b>	<b>18-21</b>	<b>659</b>	<b>544</b>	<b>643</b>	<b>16,4</b>
Eisen, gesamt mg/l	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>11,4</b>	<b>69,4</b>	<b>0,04</b>	<b>0,02-0,03</b>	<b>1,9</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>0,054</b>
Eisen, gelöst mg/l	ni. erm.	0,036	0,019	0,057	ni. erm.	ni. erm.	enth.	enth.	enth.	enth.	enth.	enth.

\*) Angaben Mineralquellen: Stadtinformation Stuttgart [www.stgt.com/brunnen/leuzebrd.htm](http://www.stgt.com/brunnen/leuzebrd.htm)

Auffällig an den Wasserproben sind die **hohe elektr. Leitfähigkeit, der sehr hohe Mineralien-Gehalt** (u.a. Sulfat, Chlorid) sowie Calcium und Magnesium und die daraus folgende **sehr hohe Gesamthärte**, alle jeweils um ein **Mehrfaches höher als** die entsprechenden Werte des hiesigen **Trinkwassers** und auch des hier **anstehenden Grundwassers**, aber in der Größenordnung der Stuttgarter Mineralwässer, siehe Gegenüberstellung.

Daraus folgt **zwingend**, daß es sich bei diesem **Wasser nicht** um solches **aus dem städtischen Trinkwassernetz** gehandelt haben kann, wie die Vorhabensträgerin es im Februar 2014 öffentlich bekannt gegeben hatte, und **auch nicht um Grundwasser**, sondern ein **hoch mineralisiertes Wasser aus tieferen Bodenschichten** gewesen sein muß!!

Die Frage nach der **Herkunft** des in den **Blauen Rohren geführten Wassers bis heute unbeantwortet** geblieben; siehe Schreiben vom 24.4.2014 an das EBA, mit Kopie an das AfU sowie weiteres Schreiben an das Amt für Umweltschutz, Stuttgart v. 9.7.2014.

Dies läßt den Verdacht aufkommen, daß hier **widerrechtlich Mineralwasser** entnommen und für den Probetrieb des GWM verwendet wurde, zumal noch gar keine Baugruben ausgehoben sind und folglich auch **noch kein Baugrubenwasser abzuführen** ist.

Für die **Entnahme von Mineralwasser** hat die Vorhabensträgerin jedoch **kein Wasserrecht!**

**Warum schreitet das Amt für Umweltschutz als aufsichtführende Fachbehörde hier nicht ein?**

Stuttgart, 12. Juli 2014 / HY